

Betreuungs- und Pflegekosten

Übersicht

Was kostet der Aufenthalt in einem Alterszentrum oder Pflegeheim?

Eine Zusammenfassung von Präsentationen einer öffentlichen Vortragsreihe der Stiftung Alterszentrum Region Bülach in Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle 60plus und der IG Alter.



Impressum

Konzept Stiftung Alterszentrum Region Bülach,
IG Alter **Gestaltung** stein4design.ch **Bildmaterial**
Stiftung intern **Druck** Pfister Druck AG, Bülach



Lastenverteilung und politische Forderungen in der Alterspflege

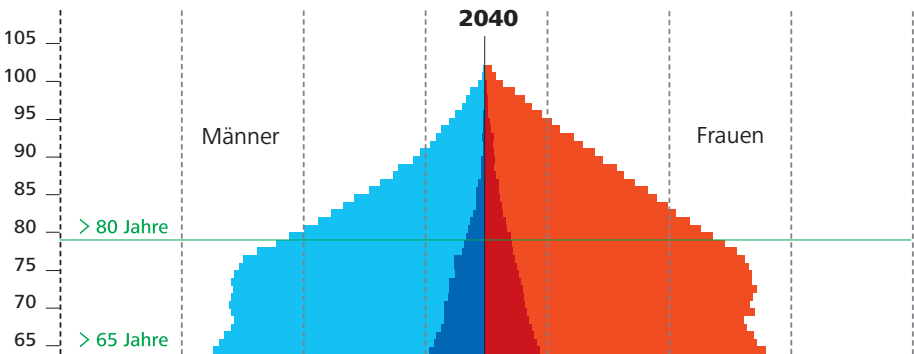
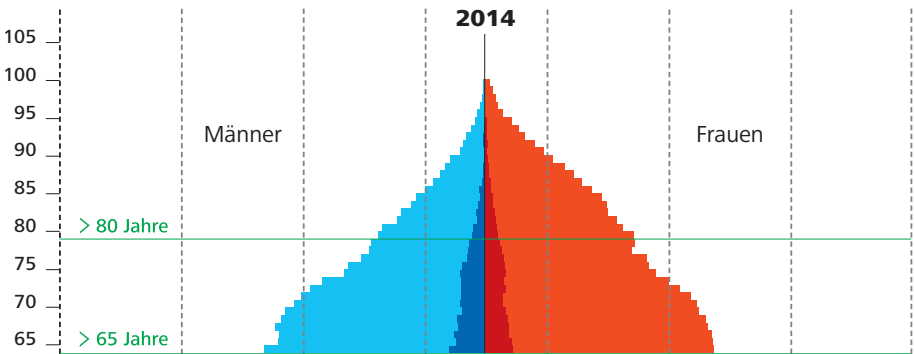
Die Pflegefinanzierung ist eine sehr komplexe Angelegenheit, welche für alle Betroffenen häufig zu einer Überforderung führt. Für die Finanzierung der Pflege und Betreuung ist eine Neukonzeption auf Bundesebene dringend notwendig. Es müssen Lösungen gefunden werden, insbesondere auch für die Betreuung durch Angehörige. Die Pflegeheime müssen mit den Taxen die vollen Kosten decken (Subventionen und Investitionsbeiträge wurden abgeschafft).

Der Kanton Zürich hat das finanzielle Risiko der ständig steigenden Pflegekosten auf die Gemeinden abgewälzt. Die Sicherstellung der Pflegeversorgung kann mit der heutigen Gesetzgebung nicht durchgesetzt werden. Ein Lastenausgleich zwischen den Gemeinden ist deshalb notwendig. Es müssen regionale Lösungen angestrebt werden.

Die Finanzierung eines Heimaufenthaltes und alle damit zusammenhängenden Fragen und Probleme sind umfangreich und komplex. Es stellen sich Fragen, an die vorher nicht gedacht wurde. Deshalb ist eine fachliche Beratung unabdingbar. In Bülach geben die Anlaufstelle *60plus*, Pro Senectute und der Bereich Sozialversicherungen der Stadt Auskunft.

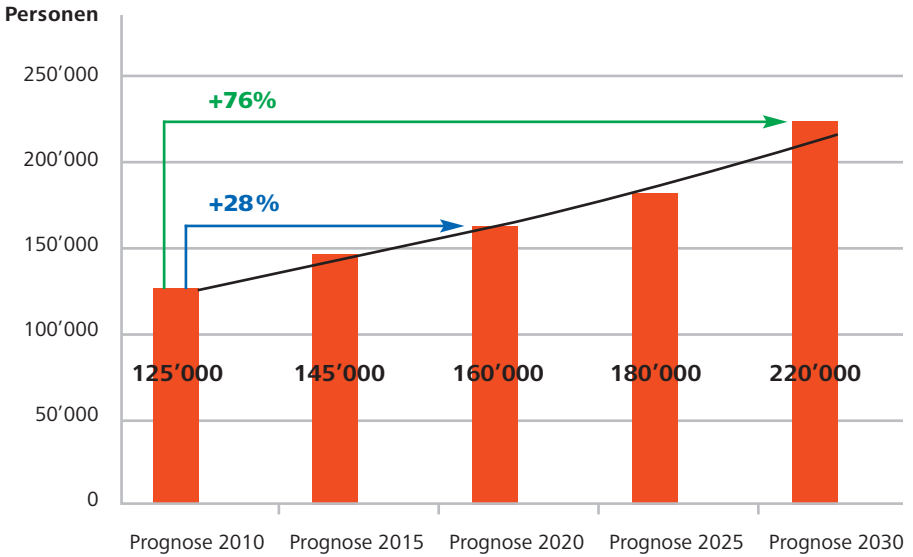
Alterspflege, heute und in Zukunft

Seit 2011 ist die Pflegefinanzierung im Pflegefinanzierungsgesetz geregelt. Die Gemeinden sind verpflichtet, ausreichende Angebote an Pflegeheimplätzen zu schaffen. Die älteren Personen im Kanton Zürich nehmen frapant zu. 2014 waren 243'000 Personen über 65 Jahre alt. 2040 werden es bereits 390'000 Personen sein.

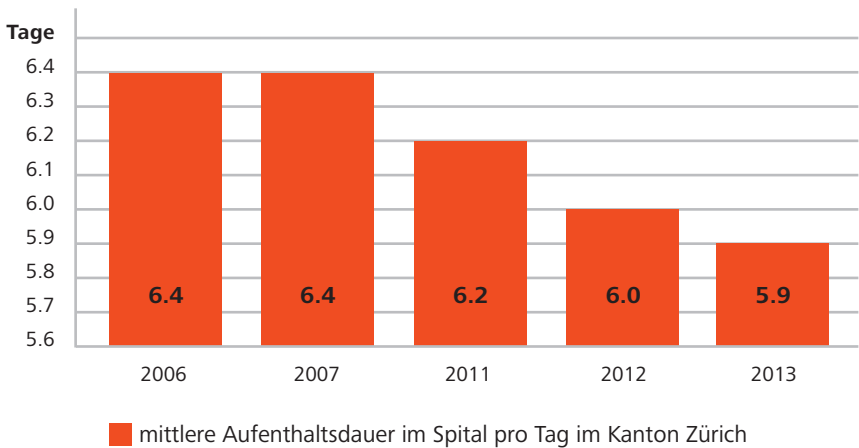


Die Ansprüche der Gesellschaft – Bewohnerinnen/Bewohner und Angehörige – an Raum, an die Qualität der Pflege und an die Ausbildung steigen. Die Menschen treten später und mit erhöhter Pflegebedürftigkeit in ein Heim ein. Die demografische Entwicklung führt zu mehr Pflegenden und zu einer Zunahme der Kosten. Aufgaben und Kosten werden den Gemeinden und Benutzern übertragen. Der Bedarf an ausgebildetem Fachpersonal ist nicht gedeckt; die Zahl der Ausbildungsplätze muss massiv steigen.

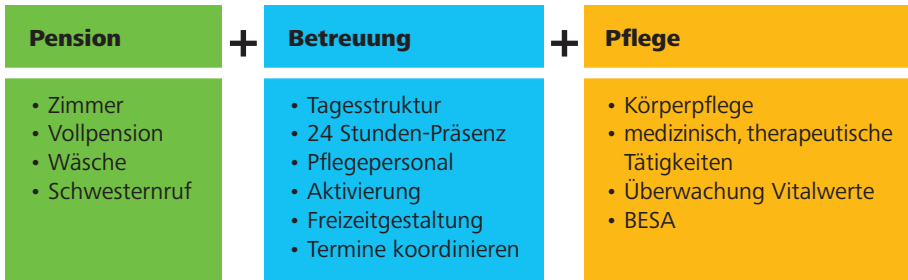
Demenz, ein aktuelles Thema und seine Entwicklung – schweizweit



Verlagerung der Aufgaben – Verkürzung des Spitalaufenthaltes



Kostenblöcke der Langzeitpflege



Die Heimkosten unterteilen sich wie folgt: Pensionskosten, Betreuungskosten, Pflegekosten, Nebenleistungen, persönliche Auslagen.

Kostenblöcke der Langzeitpflege

Eine Übersicht der Pensionstaxen in Bülach

In Bülach kostet die Pensionstaxe pro Tag, je nach Zimmergrösse, zwischen CHF 130.– und CHF 165.–. Darin inbegriffen sind Zimmer, Vollpension, Wäsche und Schwesternruf. Für die Betreuung (24-Stunden-Präsenz des Personals zur Aktivierung und Freizeitgestaltung) werden generell CHF 40.– in Rechnung gestellt.

| Alterszentrum Im Grapen | Zimmergrösse | Pensionstaxe/Tag |
|--|-----------------------|-------------------------|
| Einerzimmer | 35m ² | CHF 165.– |
| Einerzimmer | 26/28m ² | CHF 160.– / 170.– |
| Einerzimmer | 38m ² | CHF 175.– |
| Zweierzimmer / pro Person | 35/17,5m ² | CHF 130.– / 140.– |
| Alters- und Pflegeheim Rössligasse | | |
| Einerzimmer mit eigener Nasszelle | 15–19m ² | CHF 145.– |
| Einerzimmer mit Lavabo/WC | 15–19m ² | CHF 138.– |
| Einerzimmer mit geteilter Nasszelle | 15–19m ² | CHF 138.– |
| Pflegewohngruppen Soligänter und Gringlen | | |
| Einerzimmer | 16–19,5m ² | CHF 165.– |
| Zweierzimmer / pro Person | 19–30,5m ² | CHF 145.– |

Was heisst BESA?

Das BewohnerInnen-Einstufungs- und Abrechnungssystem

Die Pflege (Körperpflege, medizinische und therapeutische Tätigkeiten, Überwachung) fällt finanziell am stärksten ins Gewicht. Sie wird nach dem Einstufungs- und Abrechnungssystem BESA berechnet. Die Pflegezeit ist in 12 Stufen eingeteilt. Die Stufen unterscheiden sich in geringen, leichten, mittleren und schweren (umfassenden) Pflegeaufwand. Der Pflegeaufwand wird abgestuft in 20 Minuten-Intervalle.

| BESA-Stufen | Pflege-Minuten | Beschreibung |
|-------------|----------------|--|
| 1 | 20 | geringer /gelegentlicher Pflege- und Behandlungsbedarf benötigt wenig Hilfestellung bei Körperpflege und Alltagsgestaltung in der Regel hat Bewohner keine Einschränkungen in Bezug auf Mobilität und Sozialkontakte |
| 2 | 40 | |
| 3 | 60 | |
| 4 | 80 | leichter Pflege- und Behandlungsbedarf Bewohner braucht vermehrt Unterstützung bei Körperpflege plus Alltagsgestaltung |
| 5 | 100 | |
| 6 | 120 | |
| 7 | 140 | mittlerer Pflege- und Behandlungsbedarf Bewohner hat erhebliche körperliche Einschränkungen benötigt Unterstützung in allen Bereichen |
| 8 | 160 | |
| 9 | 180 | |
| 10 | 200 | schwerer /umfassender Pflege- und Behandlungsbedarf Bewohner ist in allen Bereichen auf Unterstützung angewiesen meist bettlägeriger Patient |
| 11 | 220 | |
| 12 | 240 | |

Wer bezahlt die Pflegekosten?

Tarife 2016

| BESA-Stufe | Eigenanteil Bewohner | Krankenkasse | Gemeinde |
|------------|----------------------|-------------------|--------------------|
| 1 | max. 20% | ca. 40 bis 50% | Rest = Normdefizit |
| 12 | | | |
| | max. CHF 21.60/Tag | CHF 9.– bis 108.– | CHF 0.– bis 194.35 |



Wie hoch sind die Vollkosten?

BESA 6

| | Pension | Betreuung | Pflegeanteil | Krankenkasse | Wohn-gemeinde | Total CHF |
|----------------------------------|---------|-----------|--------------|--------------|---------------|-----------|
| Grampen | 160.– | 40.– | 21.60 | 54.– | 79.70 | 10'659.– |
| Rössligasse | 138.– | 40.– | 21.60 | 54.– | 79.70 | 9'999.– |
| Soligänter/ Gringglen | 165.– | 40.– | 21.60 | 54.– | 79.70 | 10'809.– |

Was muss ich bezahlen?

BESA 6

| | Pension | Betreuung | Pflegeanteil | CHF/Tag | CHF/Monat |
|----------------------------------|---------|-----------|--------------|---------|-----------|
| Grampen | 160.– | 40.– | 21.60 | 221.60 | 6'648.– |
| Rössligasse | 138.– | 40.– | 21.60 | 199.60 | 5'988.– |
| Soligänter/ Gringglen | 165.– | 40.– | 21.60 | 226.60 | 6'798.– |

Die Gemeinde übernimmt den grössten Pflegekostenanteil

Tarifübersicht 2016

| BESA-Stufe | Eigenanteil Bewohner | + | Krankenkasse | + | Gemeinde | = | Pflege pro Tag Total CHF |
|------------|----------------------|---|--------------|---|----------|---|--------------------------|
| 1 | 5.75 | | 9.– | | 0.– | | 14.75 |
| 2 | 21.60 | | 18.– | | 3.25 | | 42.85 |
| 3 | 21.60 | | 27.– | | 22.35 | | 70.95 |
| 4 | 21.60 | | 36.– | | 41.50 | | 99.10 |
| 5 | 21.60 | | 45.– | | 60.60 | | 127.20 |
| 6 | 21.60 | | 54.– | | 79.70 | | 155.30 |
| 7 | 21.60 | | 63.– | | 98.80 | | 183.40 |
| 8 | 21.60 | | 72.– | | 117.90 | | 211.50 |
| 9 | 21.60 | | 81.– | | 137.– | | 239.60 |
| 10 | 21.60 | | 90.– | | 156.10 | | 267.70 |
| 11 | 21.60 | | 99.– | | 175.25 | | 295.85 |
| 12 | 21.60 | | 108.– | | 194.75 | | 323.95 |

Kostenaufteilung der Pflegefinanzierung

AHV max CHF 2'350.–, Ehepaare max. CHF 3'525.–

Pensionskasse und 3. Säule

Leistungen der Krankenkasse

Hilflosenentschädigung

Vermögen

Zusatzleistungen der AHV

Die Heimkosten werden finanziert durch Krankenkassen-Beiträge, Anteil Bewohner (je nach Einkommen und Vermögen), Pflegebeitrag der öffentlichen Hand, Zusatzleistungen zu AHV/IV (Ergänzungsleistungen, Beihilfen) und Hilflosenentschädigung.

Zusatzleistungen

Zusatzleistungen sind eine bedarfsorientierte Sozialleistung zur materiellen Sicherung der Existenz. Sie unterscheiden sich in Ergänzungsleistungen, kantonale Beihilfen oder Gemeindegzuschüsse. Ergänzungsleistungen sind gesetzliche Leistungen auf Bundesebene und nicht rückerstattungspflichtig. Beihilfen sind kantonal geregelt. Gemeindegzuschüsse gibt es in Bülach und den umliegenden Gemeinden nicht. Für Beihilfen gelten die gleichen Berechnungsgrundlagen; sie sind grundsätzlich rückerstattungspflichtig. Es handelt sich um eine Aufstockung der Ergänzungsleistungen.

Anspruch auf Zusatzleistungen haben Personen, welche eine AHV oder eine IV-Rente beziehen, den Wohnsitz in der Schweiz haben und die Karenzfrist – 10 Jahre in der Schweiz wohnhaft – erfüllen. Der Bedarf muss nachgewiesen werden. Für die Berechnung des Anspruchs wird eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben vorgenommen. Der offene Betrag wird mit Zusatzleistungen gedeckt.

Voraussetzungen für Zusatzleistungen

Wer hat Anspruch darauf?

Personen,

...welche AHV oder IV beziehen

...mit Wohnsitz in der Schweiz

...mit erfüllter Karenzfrist (10 Jahre in CH / Kt. ZH)

...mit nachgewiesenem Bedarf

Misst sich an Einkommen und Vermögenswert =
Ausgaben übersteigen das Einkommen

Wie wird der Anspruch ermittelt – zum Beispiel zuhause?

| Einzelperson | Ausgaben | Einnahmen |
|--------------|---------------------|---------------------|
| Miete max. | CHF 1'100.00 | AHV CHF 2'350.00 |
| Lebensbedarf | CHF 1'601.00 | PK CHF 350.00 |
| KVG-Region 3 | CHF 363.00 | Vermögen CHF 187.50 |
| Total | CHF 3'064.00 | CHF 2'887.50 |



Hilflosenentschädigung

Wer mindestens 12 Monate auf Hilfe angewiesen ist, erhält diese finanzielle Unterstützung. Die Höhe des Betrages, der den Pflegebedürftigen zugute kommt, ist abhängig vom benötigten Aufwand für Pflege und Betreuung; es wird unterschieden zwischen leichter, mittelmässiger oder schwerer Hilflosigkeit. 2016 liegt dieser Betrag zwischen CHF 234.– und CHF 936.– pro Monat.

Voraussetzungen für Hilflosenentschädigung

Wer hat Anspruch darauf?

Personen,

...welche 1 Jahr auf ständige Hilfe angewiesen sind

...die einen Antrag an die SVA gestellt haben

...mit umfassender Beschreibung der Hilfeleistung

Der Grad der Hilflosigkeit ist abhängig vom benötigten Aufwand für Hilfestellung, Pflege und Betreuung.

leicht CHF 235.–

mittel CHF 588.–

schwer CHF 940.–

Kontakte

Stiftung Alterszentrum Region Bülach
Allmendstrasse 1
8180 Bülach
Telefon 044 861 80 00
info-grampen@alterszentrum-buelach.ch
www.alterszentrum-buelach.ch

Anlaufstelle *60plus*
Stadt Bülach
und Gemeinde Bachenbülach
Feldstrasse 99
8180 Bülach
Telefon 044 863 15 90
anlaufstelle60plus@buelach.ch

Pro Senectute
Lindenhofstrasse 1
8180 Bülach
Telefon 058 451 53 00
dc.unterland@pszh.ch
www.pszh.ch

Sozialversicherungen Stadt Bülach
Feldstrasse 99
8180 Bülach
Telefon 044 863 15 70
sozialversicherungen@buelach.ch